



*Prof. Dr. med.  
Jürgen Biscopig*

Jürgen Biscopig wurde am 15.06.1949 in Bad Wildungen geboren und studierte von 1967 bis 1974 Humanmedizin an den Universitäten Frankfurt/Main und Gießen. Nach Tätigkeiten in der Inneren Medizin, Chirurgie und Urologie promovierte er 1976 zum „Dr. med.“ bei dem Urologen Prof. Dr. C. F. Rothauge, Gießen. Dem Fachgebiet Anästhesiologie wandte sich J. Biscopig als Stabsarzt am Bundeswehrkrankenhaus Gießen unter Oberstarzt Dr. G. Prinzhorn zu und vollendete seine Weiterbildung mit der Anerkennung zum Facharzt für Anästhesiologie am Klinikum für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen (Direktor: Prof. Dr. G. Hempelmann). Nach seiner Habilitation für das Fach Anästhesiologie und operative Intensivmedizin wurde Biscopig 1986 zum Professor für Anästhesiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen ernannt und 1992 zum Chefarzt und Direktor der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Sankt-Vincentius-Kliniken Karlsruhe berufen.

Seinen berufspolitischen Schwerpunkt legte er insbesondere auf das Gebiet der Bluttransfusion. 1996 erhielt er die Zusatzbezeichnung „Bluttransfusionswesen“ und wurde noch im gleichen Jahr ständiges Mitglied im Arbeitskreis Blut am Robert Koch-Institut. Er ist seit 1997 Mitglied im Redaktionskomitee der Hämotherapierichtlinien der Bundesärztekammer und des Paul-Ehrlich-Instituts. So war es nur folgerichtig, dass BDA und DGAI Professor Biscopig

als Nachfolger von Prof. Dr. med. E. Götz 1997 zum Federführenden des gemeinsamen Arbeitsausschusses „Bluttransfusion“ beriefen. Seine Aktivitäten in diesem Arbeitsausschuss, insbesondere bei der Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen zum Transfusionswesen und der Mitarbeit an Leitlinien zur Therapie von Blutkomponenten und Plasmaderivaten sowie der Richtlinien der Bundesärztekammer, haben die Richtigkeit dieser Wahl mehr als bestätigt. Professor Biscopig lag in dieser Funktion besonders auch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden im Bereich der Transfusionsmedizin am Herzen. Darüber hinaus steht die von ihm geleitete Kommission, aber auch er selbst den Mitgliedern der Verbände für die Beantwortung vieler Einzelfragen - beispielsweise zu den komplexen Aufgaben der Transfusionsverantwortlichen und -beauftragten - jederzeit kompetent zur Verfügung.

Prof. Dr. J. Biscopig hat sich nicht nur als ebenso anerkannter wie geschätzter Ansprechpartner für alle Fragen des Transfusionswesens verdient gemacht, sondern ebenso als erfolgreicher Präsident des Deutschen Anästhesiecongresses 2008 in Nürnberg und als Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF).

Dank und Anerkennung gebühren ihm außerdem für seine Tätigkeit als Vorsitzender einer von DGAI und BDA eingerichteten Ad-hoc-Kommission zur Neustrukturierung der Zeitschrift *Anästhesiologie & Intensivmedizin* im Jahre 2009. Unter seiner Moderation ist es nämlich gelungen, die in die Jahre gekommenen Strukturen der A&I zukunftssicher umzugestalten und der Zeitschrift auch äußerlich ein modernes, ansprechendes und „leserfreundliches“ Gepräge zu geben.

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten verleiht Herrn Prof. Dr. med. Jürgen Biscopig in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Anästhesiologie, insbesondere auf dem Gebiet des Transfusionswesens, die Anästhesie-Ehrennadel in Silber im Rahmen der Mitgliederversammlung des BDA auf dem DAC 2011.